

Schenkt ihnen nichts von ihrem Betrug!

Seit Tagen bemühen sich alle Parteien und Gruppen im Lager der herrschenden Klasse...

Der Kampf zwischen Industrie- und Agrarkapital um die Beherrschung des Staatsapparats...

Der Streit zwischen Reich und den Sonderinteressen der süddeutschen Länder...

Die Dauer, die Fruchtbarkeit der gegenwärtigen Verhandlungen...

„Gegen die feinen Leute, die Herrenkinder, die Lohnräuber, die Volksheute aus dem Lager Hugenbergs“...

Hitler verhandelte mit Hindenburg auf dem Boden des Panemischen Wirtschaftsprogramms...

Hitler verhandelte mit Hindenburg auf dem Boden des Panemischen Lagerpolitik...

„Verächtlich des Bolschewismus“, brüllt die nationalfaschistische Siedelpresse tagtäglich in Knallzeilen...

„Hinter der sozialen Phrasologie der NSDAP steht die Realität ihrer wahren und einzigen Rolle, die faschistische Terrororganisation des Kapitalismus gegen das hungernde Volk“...

SPD-Führung und Presse geben in diesen Tagen nicht weniger Gelegenheit, ihre Rolle als Stütze und Helfershelfer der faschistischen Diktatur zu entlarven...

Wir sagen in allem Ernst, gleichgültig ob eine Koalition oder eine Präsidialregierung mit oder ohne Hitler das letzte Ergebnis der Regierungsverhandlungen sein wird...

Neue Streifziege durch unsere Einheitsfrontaktion

Die Bergarbeiter von Revier 1 der Erzschmelzwerk „Niergards“ stellten bei der Bekanntgabe der Löhne durch die Verwaltung für den Monat Oktober fest, daß der Hauerdurchschnittslohn nicht 7,71 Mark, wie der Tariflohn es vorsieht, sondern nur 7,05 Mark betrug...

einem Streik, weil der Unternehmer beabsichtigte, eine 2-prozentige Kürzung des Stundenlohnes durchzuführen...

Durch einen siebzehntägigen Streik der Steinleger, die bei Ramm (Sachsen) im Straßenbau beschäftigt waren, wurde die Bezahlung des Tariflohnes und die Auszahlung eines Jahresgehaldes nach Dresden und zurück erzwungen.

Die Direktion des hannoverschen Großbetriebes, Continental-Kautschuk-Werke, hat, wie wir schon berichteten, einen Lohnabbau geplant, der für 3/4 der Belegschaft etwa 20 Prozent bedeutet...

Proteststurm schwillt an

Kollektiven Arbeiter Karl vor dem Hungerheil

Ständlich wächst die Welle des Massenprotestes gegen das Chemnitzer Todesurteil. Aus allen Teilen Deutschlands wird der Ruf immer stärker, den zum Tode verurteilten Arbeiter Karl sofort freizulassen...

Eine mächtige Solidaritäts- und Protestwelle hat vor einigen Wochen die neun Charlottenburger Jungarbeiter vor dem Tode bewahrt. Jetzt gilt es, den nationalfaschistischen Karl vor dem Galgen zu retten...

Der Gesamtbetriebsrat der hiesigen Arbeiter Breslaus telegraphierte an den faschistischen Justizminister: „Schärfster Protest“

gegen das Todesurteil Karl, fordern Aufhebung“ Ferner nehmen wir aus der Fülle der betrieblichen Proteste gegen das Schreckensurteil folgende heraus: Die Belegschaften der Firma Schäfer & Kremer, Eisenheim...

Der Gesamtbetriebsrat der hiesigen Betriebe Chemnitz, die Belegschaften der Betriebe Gebr. Görrig AG, Chemnitz und der Krimmischer Eisengiesserei AG, die Betriebe Eis-Karl in Dresden...

Ferner erschienen im Justizministerium Saalfelds die Delegierten zahlreicher hiesiger Betriebe, welche im Auftrag ihrer Belegschaften die Aufhebung des Todesurteils forderten.

Streitmehrheiten in Gastwirtsbetrieben!

Verhindert Verschlechterung der Lohn- und Arbeitsbedingungen durch Kampf

Trotzdem die Gewerkschaftsbürokratie aller Richtungen mit allen Mitteln versucht hat, den Arbeitern und Angestellten der Gastwirtsbetriebe den Streikverbot mit einem Lockbait, nämlich seiner ungeheuren Verschlechterung der Arbeitsbedingungen zu erzwingen...

Im den Wirts-Betrieben wurde gestern eine Abstimmung aller Beschäftigten durchgeführt. Die Abstimmung der Stimmen ist bei den Abstimmenden noch in vollem Gange. Doch läßt sich jetzt schon erkennen, daß in einer großen Anzahl von Fällen zum Streik außerordentlich große Streitmehrheiten vorhanden sind.

Die gefassten Kampfbeschlüsse gilt es jetzt in den einzelnen Betrieben in die Tat umzusetzen. Unter Führung selbstgewählter Streikleitungen gilt es, sofort Kampfmaßnahmen einzuleiten...

Weitere Verschlechterung des täglichen Lohnes und Arbeitsbedingungen infolge der gestrigen Arbeitslosigkeit magten die ganze Nacht über, wenn es gelänge, den Streikverbot durchzusetzen. Insbesondere die gewerkschaftlich organisierten Kollegen ergeht der Appell, ihren Streikschlag in die Tat umzusetzen und geschlossen mit den übrigen Kollegen den Kampf anzunehmen.

Arbeiterdemonstrationen in Berlin

Drei große Demonstrationen bildeten sich gestern nachmittags gegen 3 Uhr auf dem Potsdamer Berg. In der Marienburger Straße marschierte ein Zug von 200 bis 300 Arbeitern...

die unter letzter Woche gegen die faschistische Regierungspolitik, gegen die Sondergerichtsbarkeit, durch die Straße zog und die Freilassung des zum Tode verurteilten Chemnitzer Arbeiter Karl forderte. Hier wurde auch ein großes Panemisches Banner aufgezogen.

Schwere Hundert Arbeiter demonstrieren gestern Abend die Arbeitermoral Spaniens. In der Spree wurde eine mit Fahnen mitgeführt. Aus dem Zug wurden vereinzelte Panemata geschossen.

Am 7. Uhr führte ein Zug in Prenzlauer Berg eine große Demonstration vor etwa 400 bis 500 Arbeitern. Heute hatte sich hier der Zug formiert, als auch schon die Polizei erschien und mit der Schlagwaffe die Demonstration auseinandertrieb...

Ergebnis der Regierungsverhandlungen sein wird, jede neue, ihrer Form nach gleichwie geformte Regierung wird ihre Angriffsmethoden gegen das proletarische Volk ausrollen, die Fesseln der sozialen Knechtung der arbeitenden Massen noch enger ziehen...

nationalsozialistischen Parteienführer beantragte, der die Arbeit vor Bojota zu begründeten. Wir müssen sofort das ganze erhebende Volk mit dem Befreienden der SPD- und KPD- Führer befreieren. Wir müssen den Inhalt unserer Kampfschriften bekräftigen und erörtern, unsere ideologische Differenz betonen und für uns binden mit der Organisation der Einzelnen und Massenbetriebe gegen Lohn und Hunger, Lohnraub und Terror, gegen jede Form der faschistischen Diktatur und ihre Gesetze...